



PATienten-INitiative Amalgamgeschädigter Essen e. V.

c/o Wiese e. V., Pferdemarkt 5, DE-45127 Essen
1. Vorsitzender: D. Kleine-Homann, Kantstr. 6, DE-51570 Windeck
Postbank Essen, Konto 474 677 - 431, BLZ: 36010043

13.11.2007

An
Bernado Delogu
Kommission der Europäischen Union
Gesundheit und Verbraucherschutz
Generaldirektion
Directorate C - Public Health and Risk assessment
C7 - Risk assessment
Brüssel
Belgien

Ihr Zeichen: SANCO.C7/BD/MM/mv D(2007)370747

Sehr geehrter Herr Bernado Delogu,

wir danken Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 8.10.2007. Sie nehmen darin Bezug auf unser Schreiben vom 27.7.2007 und schildern die Auswahl der Mitglieder der wissenschaftlichen Ausschüsse.

Ferner vermuten Sie, dass die "Deutsche Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie" eine gut bekannte nationale Deutsche wissenschaftliche Gesellschaft sei.

Darmit haben Sie sicher recht, aber gewiss anders als Sie vermuten.

Die "Deutsche Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie" ist in Deutschland dafür gut bekannt dass Sie die Interessen der chemischen und pharmazeutischen Industrie vertritt. Die Mitglieder der "Deutschen Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie" sind fast ausnahmslos entweder direkt bei der deutschen chemischen und pharmazeutischen Industrie beschäftigt oder arbeiten als freie Mitarbeiter/Auftragswissenschaftler für die pharmazeutische/chemische Industrie. Kleinere Randgruppen unter den Mitgliedern der DGPT arbeiten bei Behörden und andernorts.

Die "Deutsche Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie" befasst sich mit experimenteller Pharmakologie und Toxikologie und in geringem Maße mit klinischer Pharmakologie und Toxikologie. Die Mitglieder der DGPT haben in der Regel den Studienabschluss im Fach "Pharmakologie und Toxikologie", einige arbeiten auf dem Gebiet auch ohne das Studium absolviert zu haben. Dieses Studium bereit hauptsächlich darauf vor Tierversuche durchzuführen.

Man kann zwar Mitglied in der DGPT sein wenn man nicht industriehörig ist, aber in der DGPT kann nur in Führungspositionen gelangen, wer unverkennbar die Interessen der Industrie vertreten hat und vertritt.

Prof. Greim und Prof. Dekant sind solche Vertreter der Interessen der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Beide haben viele Jahre Führungspositionen in der DGPT bekleidet und beide haben all die Jahre der Industrie zur Seite gestanden. Sie haben treu und brav alles im Sinne der Industrie verharmlost und meistens nur das an Schädigungen oder Gefahren eingeräumt, was nicht mehr zu verbiegen war oder allgemein bekannt war und von der Industrie genehmigt wurde.

Wenn dass aber nicht reichte um die Interessen der Industrie zu befriedigen wurde bedauerlicherweise drauflosgefälscht.

Ein aktuell bedeutsames Beispiel dazu ist die als Anlage zu unserem Schreiben an SANCO vom 25.5.2007 beigefügte heute noch gültige Stellungnahme der DGPT zu Amalgamzahnfüllungen von 1989 als Nachdruck in der Vereinszeitung der DGPT (1990). Über die von uns in unserem Schreiben an SANCO vom 25.5.2007 offengelegte von der DGPT gefälschte Halbwertzeit von Quecksilber hinaus sind mehrere weitere wissenschaftliche "Fakten" von Prof. Greim und seinen Kollegen manipuliert worden, was für einen Fachmann, der nicht primär die Interessen von Industrieunternehmen vertritt durchaus erkennbar und benennbar ist.

Die Art der in der Stellungnahme der DGPT zu Amalgamzahnfüllungen praktizierten Wissenschaftsfälschung macht DGPT einerseits bei der Industrie und industriefinanzierten Politikern beliebt und andererseits bei denjenigen die durch die Verharmlosung gesundheitsschädigender Anlagen oder Produkte erkrankt sind oder gesund bleiben wollen und bei Umweltschützern unbeliebt, da die DGPT sich maßgebend daran beteiligt die Umwelt zu verschmutzen und Krankheiten herbeizuführen.

In den Segmenten Gesundheitsschutz, Prävention, Wissenschaftlichkeit und Umweltschutz hat die "Deutsche Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie" in der BRD in informierten Kreisen die mit Industrieunternehmen nicht finanziell verbunden sind eine sehr schlechte Reputation.

Das gilt besonders für die Führungskaste in der "Deutsche Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie und Toxikologie", zu der die Ausschussmitglieder Prof. Greim, Prof. Marquardt und Prof. Dekant gehören.

Das brauchen Sie uns nicht zu glauben. Prüfen Sie es nach! Hier einige Beispielladressen die Sie mit der Frage nach dem Ruf von Herrn Prof. Greim, der einen besonders schlechten Ruf hat, anschreiben können, falls Sie an unseren Ausführungen und den schon mit Schreiben vom 25.5.2007 vorgelegten Video- und Schriftdokumenten Zweifel hegen sollten:

IHG- Interessengemeinschaft der Holzschutzmittelgeschädigten
Im weiten Tal 19; DE-57250 Netphen

BBFU - Bundesverband der Beratungsstellen für Umweltgifte
c/o Achim Scheele (erster Vorsitzender); Niehler Kirchweg 210; DE-50735 Köln

BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz
Am Kölnischen Park 1; DE-10179 Berlin

EUROPAEM - European Academy for Environmental Medicine
Juliuspromenade 54; DE-97070 Würzburg

CSN - Chemical Sensitivity Network
Mühlwiesenstraße 2, DE-55743 Kirschweiler

ZuG - Initiativgruppe Zahn und Gesundheit
c/o Weinert; Finkenweg 10; DE-45549 Sprockhövel

PI - Patinente Initiative
c/o Christian Hohn; Röntgenstraße 8; DE-57462 Olpe

Selbsthilfegruppe Amalgamgeschädigter
c/o StadtRand GmbH; Perleberger Straße 44; DE-10559 Berlin

abekra - Verband arbeits- und berufsbedingt Erkrankter
Stammheimer Straße 2; DE-63674 Altstadt
Der Verein zieht um - neue Adresse über die Internetsite <http://www.abekra.de> erfragen

Tox-Center
Hugo-Junkers-Straße 13; DE-82031 München-Grünwald

Falls dies nicht genügen sollte, können sie sich zusätzlich wenden an:

Deutscher Berufsverband der Umweltmediziner,
Ökologischer Ärztenbund,
Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin,
MCS und CFS Initiative NRW,
Katalyse
Nova Institut
Ökoinstitut Freiburg
Greenpeace
Robin Wood
Bundesverband der Altlastenbetroffenen
Koordination gegen Bayer-Gefahren
Zahnmedizinischer Arbeitskreis (Frankfurt/Oberursel)

und andere - Prof. Greim ist in der BRD wirklich gut bekannt.

Von Ihrem Angebot uns weitere Fragen zu beantworten machen wir gerne Gebrauch:

Aus dem Beschluss des Europarlamentes P6_ta-prov(2006)0078 geht hervor, dass Sie selbst festgestellt haben, dass Ihre wissenschaftlichen Ausschüsse von Interessengruppen beherrscht werden. Trotzdem wurde z. B. Prof. Marquardt - der gemeinsam mit Prof. Greim und anderen Anführern in der DGPT in der Stellungnahme der DGPT zu Amalgamzahnfüllungen den Stand der Wissenschaft gefälscht hat weiter beschäftigt.

Der Wissenschaftsfälscher zur Toxizität von Amalgamfüllungen Prof. Greim ist sogar Koordinator aller drei wissenschaftlichen Ausschüsse und "untersucht" derzeit die Toxizität von Amalgamfüllungen für SANCO.

1. Frage

Wie kommt es aus Ihrer Sicht, dass bei uns der Eindruck entstanden ist, dass Sie - soweit es die deutschen Mitglieder der Ausschüsse angeht - keine erfolgreichen Bemühungen unternommen haben um den von Ihnen vor mehr als 1 1/2 Jahren festgestellten Mißstand zu beheben?

2. Frage

Wie kommt es zu dem unververtretbaren Mißstand dass ausgerechnet Prof. Greim, der in Deutschland in Fachkreisen als verantwortungsloser Verharmloser von Giften und Arzneimittelnebenwirkungen bekannt ist wie ein bunter Hund, als Chefkoordinator aller wissenschaftlichen Ausschüsse bei Ihnen beschäftigt wird?

3. Frage

Ist es richtig, dass weder Herr Prof. Greim, noch Herr Prof. Dekant, noch Frau Dr. Mangelsdorf als Mitglieder der zweitwichtigsten "wissenschaftlichen" Amalgampropagandaorganisation in der BRD (nach der DGZMK) -DGPT - ihre Befangenheit in Fragen zu Amalgamfüllungen bei den Sitzungen der wissenschaftlichen Ausschüsse nicht protokollieren ließen, obwohl dies vorgeschrieben ist?

4. Frage

Trifft es zu dass Herr Prof. Greim nicht angegeben hat, dass er selbst zusammen mit seinen Vereinskameraden Prof. Bolt, Prof. Marquardt, Prof. Oesch, Prof. Ohnesorge und Prof. Neumann 1989 eine vorsätzlich gefälschte "wissenschaftliche" Stellungnahme der DGPT zur Toxizität von Amalgamzahnfüllungen verfasst und in der Folgezeit verbreitet hat, die in der BRD mit die "wissenschaftliche" Grundlage für die aktuelle Anwendung von Amalgam als Regelfüllung in der gesetzlichen Krankenversicherung der BRD bildet?

5. Frage

Trifft es zu, dass weder Herr Prof. Greim, noch Herr Prof. Dekant protokollieren ließen, dass Sie in der BRD nach den § 839a BGB und als als Amtsträger/ehemalige Amtsträger nach dem HRG (Hochschulrahmengesetz) und den daraus abgeleiteten Gesetzen der Länder (Bayerisches Hochschulgesetz) wegen Gesundheitsschäden durch Amalgamfüllungen als Täter in der Haftung stehen und dass ihr Haftungsabwehrinteresse mit ihrer Aufgabe im wissenschaftlichen Ausschuss kollidiert?

6. Frage

Ist es wahrscheinlich, dass die Art der Ausschreibung für die Besetzung der wissenschaftlichen Ausschüsse bei der europäischen Kommission so ausgelegt ist, dass primär Interessengruppen angesprochen werden, die Lobbyarbeit bei der EU leisten - also beispielsweise Personengruppen die Industrieunternehmen vertreten, nicht aber unabhängige Personen oder unabhängige organisierte Personengruppen?

7. Frage

Wollen Sie daran festhalten dass das Ergebnis der Beratungen von Ausschüssen die nach Ihrer Erkenntnis von Interessengruppen beherrscht werden, den Bürgern der EU als objektiv und ehrlich präsentiert werden soll?

8. Frage

Zu dem "Request for a scientific Opinion" zu Amalgam bei SCHER hatten wir am 4.6.2007 dem Sekretariat von SCHER gravierende Bedenken gegen die Unparteilichkeit und Objektivität von Herrn Prof. Greim, Herrn Prof. Dekant und Frau Dr. Mangelsdorf bekannt gemacht. Nach der Geschäftsordnung für die wissenschaftlichen Ausschüsse sind diese Bedenken vom Sekretariat auf den Zusammenkünften vorzutragen und dies ist zu protokollieren.

Wie kommt es dass entgegen der Geschäftsordnung in dem Protokoll Nr. 18 von SCHER nichts davon zu lesen ist?

Wir begrüßen die festgelegten Bedingungen für weitgehende Transparenz bei der Arbeit der Ausschüsse von SANCO sehr. Die Internetsite ist heute viel übersichtlicher als noch 2005. Doch war es uns nicht möglich den weiteren Weg unserer mit Schreiben und E-Mails vom 25.5.2007, 4.6.2007 und 27.7.2007 an SANCO vorgetragenen und belegten Bedenken gegen die Beschäftigung von Herrn Prof. Greim und seinen Vereinskameraden weiter zu verfolgen. Das sollte für Sie eine Anregung sein die Internetpräsenz weiter zu vervollkommen. Wir bitten um Hinweise wo unsere Bedenken gegen die Mitglieder der DGPT auf der Internetpräsenz der Europäischen Kommission nachzulesen sind.

Wir möchten Ihnen nochmals für die Beantwortung unseres Schreibens vom 27.7.2007 danken und bitten Sie sich mit unserem weit bedeutenderen ersten Schreiben vom 25.5.2007 nachträglich auch noch zu befassen. Die Videokassette mit einem Interview mit Prof. Greim wurde an uns zurückgeschickt. Falls Ihnen wider Erwarten keine Kopie dieser Videokassette zur Verfügung steht, schicken wir Ihnen diese gerne nochmals zu.

In Erwartung Ihrer Antworten mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

Audiokassette: Interview mit dem ehemaligen Staatsanwalt Prof. Schöndorf

CD: unsere Eingabe bei ENTR_F_3 zu Amalgam mit weiteren Ausführungen zum durch die DGPT und die DGZMK in der BRD gefälschten Stand der Wissenschaft zu Amalgam.